

Rauschen und Brausen I-IV

Daniel Burkhardt | d@teleburk.de | +49 176 24258893

„...alles, was man weiß, nicht bloß rauschen und brausen gehört hat, läßt sich in drei Worten sagen“ (F.Kürnberger)

Das Bild einer Hochhausfassade, Tristesse und Urbanität. Ein Zoom löst uns vom Gegenständlichen und versetzt uns in Bewegung. Die Komposition von Bild und Musik entwickelt einen Sog ins Unvorhersehbare, Bodenlose.

Die Werkreihe Rauschen & Brausen I-IV umfaßt vier medial unterschiedliche Arbeiten, die aus dem selben Ausgangsmaterial gewonnen wurden. Bei dem Material handelt es sich um eine 16 minütige Videoaufnahme. Die Aufnahme zeigt die statische Fassade eines Hochhauses. Der Blick auf die angeschnittene Häuserfront wird fortwährend unterbrochen von zahllosen Autos, die in unmittelbarer Nähe zur Kamera das Bildfeld durchkreuzen.

Im Mittelpunkt der Reihe steht die Installation des Videoloops *Rauschen & Brausen I*. Die Arbeiten *Rauschen & Brausen II-IV* werden je nach Kontext und räumlicher Beschaffenheit modular dazu gesetzt. In ihnen fächern sich die unterschiedlichen Qualitäten des visuellen Ausgangsmaterials auf. In den folgenden Texten werden die einzelnen Arbeiten kurz beschrieben. Die Photos zeigen beispielhaft Möglichkeiten der Installation.

Rauschen und Brausen I

Video-Loop | Projektion | Quicktime | Farbe | stereo | 2007 | 4' 50"

Musik: Gerriet K. Sharma

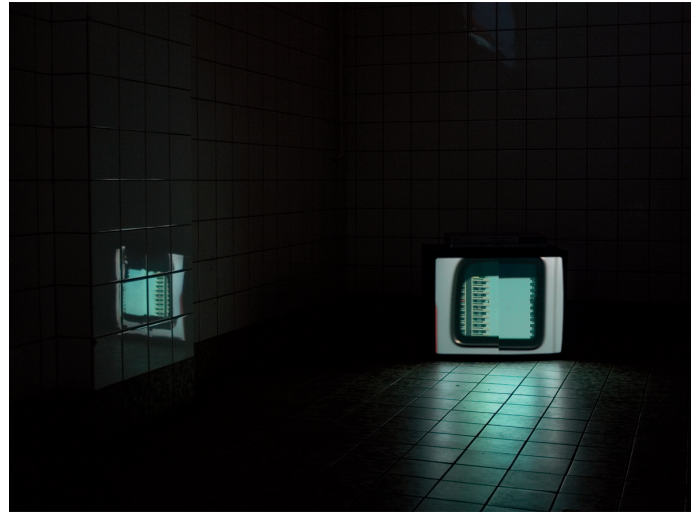


Im Bildhintergrund Hochhausetagen geschichtet, aus dem Nichts ragend. Davor rauschende Autos ohne Kontakt zum Boden. Die Fahrzeuge rasen durch die Luft, die Hochhäuser fußen im Bodenlosen, das gesamte Bild hängt in der Schwebe. Ein kontinuierlicher Zoom zurück weitet den Blick auf die Szenerie, durchmisst den Raum zwischen Nähe und Distanz, gleitet vom Konkreten ins Ungegenständliche, vom Greifbaren ins Ungewisse.

Die Musik mäandert um das Bild, greift Bewegungen des Visuellen auf, begleitet sie, schweift wieder ab und folgt ihren eigenen Rhythmen. Mit drängenden Bässen beginnend schraubt sie sich in einer kontinuierlichen Bewegung nach oben, bis sie in kaum mehr hörbare Höhen entschwindet.

Rauschen und Brausen II

Video-Loop | Monitor | DVD | Farbe | stumm | 2007 | 2 Frames



Installationsansichten

Die Monitorarbeit zeigt einen Ausschnitt aus dem Bildmaterial von *Rauschen & Brausen I*, der auf die minimale Anzahl von zwei unterschiedlichen Frames reduziert ist. Die Monitorarbeit konzentriert sich auf die Grenze, an der zwei Einzelbilder im collagierten Nebeneinander aufeinander treffen. Hier verläuft eine visuelle Trennlinie, um deren Grenze herum sich die unterschiedlichen Fenster eines vorbeirauschenden Kleintransporters zu einem beinahe einheitlichen, geschlossenen Eindruck eines Fensters zusammenschließen. Dieses collagierte Fenster umrast den Riss zwischen den Frames, als wäre es von einer inneren Energie erfasst, die es augenblicklich wieder in seine Einzelteile zu zerreißen droht. Durch die gewölbten Scheiben des Autos hindurch sind im Anschnitt die Kanten von Hochhausfassaden erkennbar. Das hektische, fast panische Pulsieren der Wände des Fensterraumes steht im Kontrast zu den erstarrten Formen des äußeren Raumes.

Rauschen und Brausen III

Digitaldruck auf Plane | 260 x 500 cm | 2007

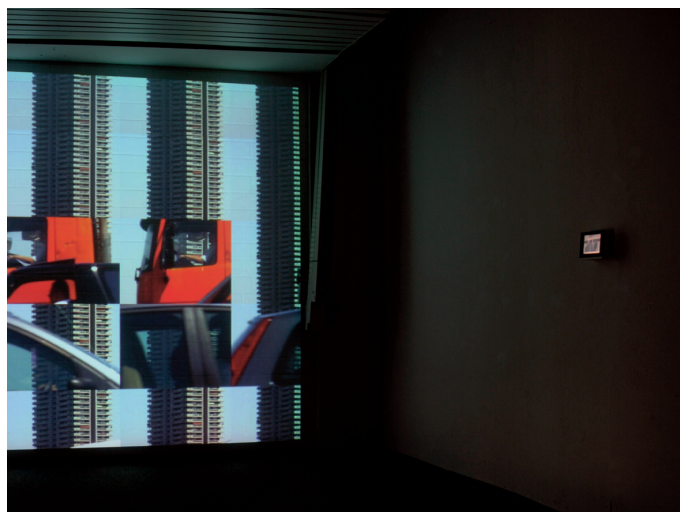


Installationsansicht

Rauschen & Brausen III stellt im Sinne der Wahrnehmung einen paradiesischen Zustand dar. Alle Bildelemente sind bis ins kleinste Detail hinein vorhanden, visuell zugänglich und angehalten. Die Eigenzeit der Betrachterwahrnehmung wird nicht gesteuert oder manipuliert, der Blick kann wandern, wohin er will. Das Changieren zwischen Nähe und Distanz, zwischen Mikro- oder Makrokosmos obliegt nun wieder dem Betrachter. Während die Projektion *Rauschen & Brausen I* eine doppelte Entfernung erzeugt, die zum einen aus der Geschwindigkeit der Fahrzeuge und zum anderen aus der Akkumulation des Motivs resultiert, ebnet die Photoarbeit *Rauschen & Brausen III* diese Distanzen wieder ein, indem sie die Zeit arretiert und eine Fokussierung sowohl auf den Gesamtzusammenhang als auch auf die intimen, visuellen Details erlaubt.

Rauschen und Brausen IV

Inkjetprint auf Klebefolie oder Einzelbild auf TFT-Display | 12 x 15 cm | 2007



Installationsansichten

Jeweils ein Standbild wird aus dem Fluss der vorbeirauschenden Autos extrahiert und der Projektion *Rauschen & Brausen I* entgegen gesetzt. Dabei wird die Präsentationsform der jeweils gegebene räumliche Situation angepaßt. In unmittelbarer Nähe zur Projektion wird das Bild als Folienprint oder auf einen TFT-Display in die gegebene architektonische Struktur integriert.

Aus seinem zeitlichen und alltäglichen Zusammenhang herausgelöst erweist sich das einzelne Bild als rätselhaft, offen und sperrig.

Technikliste

Rauschen & Brausen I : 1x Leinwand 3 x 4 m (im Besitz des Künstlers)
1x Beamer (mindestens 2000 ANSI)
1x Computer als Player zum Abspielen des Quicktime-Files (MjpgA 75, Audio unkomprimiert)
2 x aktive Genelec-Speaker 8040 A (oder vergleichbare)
1 x Subwoofer
1 x kleiner Mackie Mixer

Rauschen & Brausen II : 1x Röhrenmonitor
1x DVD-Player

Rauschen & Brausen III : keine Anforderungen

Rauschen & Brausen IV : 1x TFT-Display (12 x 15 cm)